

Alles muss klein beginnen:

Ein Regenbogenkind werden, so geht's:

Babystunde:
Die Gemeinde Fridolfing lädt alle Neugeborenen mit ihrer Familie zur Babystunde ein. Dort stellt sich der Kindergarten vor und ihr habt die Möglichkeit, das erste Mal Kontakt mit der Kindergartenleitung aufzunehmen.

Schnuppern im Kindergarten:
Besucht uns und beobachtet unseren Alltag. Ihr habt die Möglichkeit den Kindergarten selbstständig, für etwa eine Stunde zu erkunden. Besucht jede Gruppe, um zu schauen, welche am besten zu eurem Kind passt.



Erste Kontaktaufnahme mit dem Kindergarten durch:



Tag der offenen Tür:
Einmal im Jahr laden wir alle ein, sich unseren Kindergarten anzuschauen. Das pädagogische Personal nimmt sich viel Zeit für eure Fragen.

Eingewöhnung des Kindes

Um eurem Kind den Einstieg in den Kindergarten-Alltag zu erleichtern, haben wir ein Konzept zur sanften Eingewöhnung erarbeitet. Dabei spielt eure Unterstützung als vertraute und geliebte Bezugsperson/en eine ganz wichtige Rolle. Damit wir den Prozess der Eingewöhnung individuell auf euer Kind und eure Familie abstimmen können, steht jeder Familie eine feste Bezugserzieherin zu Seite.

Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich nach dem Alter, dem Entwicklungsstand, der Persönlichkeit und den bereits gemachten Erfahrungen des Kindes. In der Regel dauert die Eingewöhnungszeit zwei bis drei Wochen. Es kann kürzer, aber auch länger dauern, bis euer Kind sich an den Tagesablauf und die neue Umgebung gewöhnt hat.

1. Schritt: Vorbereitung

Der Start in den Kindergarten ist für jedes Kind und seine Familie ein großer Schritt, deshalb ist es uns sehr wichtig, diesen von Anfang gut zu begleiten. Dies gelingt nicht ohne eine gute Vorbereitung:

Kennenlerntag:

An diesem Tag habt ihr die Möglichkeit Einblick in den Kindergartenalltag zu bekommen. Ihr erlebt zusammen mit eurem Kind den gewohnten Tagesablauf der zukünftigen Gruppe. Beim gemeinsamen Spiel entdeckt euer Kind die Räume, lernt die anderen Kinder und Erzieherinnen kennen. Ihr Eltern habt Zeit den Gruppenerzieherinnen Fragen zu stellen. Bei dieser Gelegenheit wird der Termin für das Erstgespräch vereinbart.

Erstgespräch:

Zu diesem Gespräch lädt euch die Bezugserzieherin ein, um sich in entspannter Atmosphäre mit euch auszutauschen.

Uns ist es wichtig, jedem Kind den besten Start in die Kindergartenzeit zu ermöglichen, deshalb wollen wir von euch viel über eure Familie, die Entwicklung, die Gesundheit und die Sprache eures Kindes erfahren.

Ausführlich besprechen wir den Ablauf der Eingewöhnung.

2. Schritte: Start in den Kindergarten

Die Eingewöhnung eures Kindes wird von einer Bezugsperson (Vater oder Mutter) und der Bezugserzieherin begleitet.

Zuerst soll euer Kind die neue Umgebung und die Betreuerin kennen lernen. Die Bezugserzieherin kann dabei optimal auf eure Fragen eingehen, da sie die ganze Zeit als Gesprächspartner für euch zur Verfügung steht. Wir lassen dem Kind Zeit sich im Kindergarten zurechtzufinden, deshalb verhalten wir uns dem Kind gegenüber zurückhaltend und beobachtend. Ihr als Eltern nehmt eine passive Haltung ein, drängt euer Kind nicht zum Spiel und zur Kontaktaufnahme, bietet ihm aber Sicherheit.

3. Schritt: Erste Trennung:

Wenn euer Kind so weit ist, werden wir die erste Trennung durchführen. Für eine kurze Zeitspanne bleibt euer Kind allein in der Gruppe. Die Dauer der Trennung wird gemeinsam besprochen und je nach Empfinden des Kindes erhöht.

Euer Kind und auch ihr müsst bereit sein für diesen Schritt, erst dann findet die erste Trennung statt. Es ist sehr wichtig, dass ihr euch bewusst und deutlich verabschiedet. Bleibt aber erreichbar, sodass ihr jederzeit zurückkehren könnt, wenn das Kind weint und sich noch nicht trösten lässt.

4. Schritt: Ankommen im Kindergarten:

Im nächsten Schritt verlängern sich die Trennungsphasen täglich. Je nach Buchungszeiten eures Kindes wird die Essens- oder/auch die Schlafenssituation miteinbezogen. Genau nach Absprache werden die Kinder dann von euch abgeholt.

Wir stehen in täglichem Austausch mit euch Eltern, sprechen über die Befindlichkeiten des Kindes, den aktuellen Stand der Eingewöhnung und über eure möglichen Ängste und Befürchtungen.

Wichtig ist, dass das Kind beim Bringen und Abholen erlebt, dass sich auch zwischen seinen Eltern und seiner Erzieherin eine vertrauensvolle Beziehung entwickelt hat. In der folgenden Zeit werden wir uns mit den Eltern immer wieder darüber austauschen, wie es dem Kind in der Einrichtung und zu Hause geht.

5. Abschluss:

Während der gesamten Eingewöhnung stehen wir in engem Austausch mit euch Eltern.

Nach einer gelungenen Eingewöhnungszeit bieten wir auf Wunsch der Eltern ein Abschlussgespräch an.